

# PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 41 | Freitag, 30. Oktober 2009 | Börse Nr. 125

## HIGHLIGHTS HEUTE

- Münchener Rück** hat die Ruhe weg \_\_\_\_\_ 2
- Deutsche Telekom** versetzt Institutionelle in Panik \_\_\_\_ 3
- Euro/Dollar** steht noch nicht vor der Trendwende \_\_\_\_\_ 3

## Wichtige Unterstützung beim DAX

— Kräftig bergab geht es seit Wochenbeginn an den Aktienmärkten. Der **DAX** musste den Angriff auf die Marke von 6000 Punkten erst einmal abblasen. Von rund 5900 Punkten ging es im Tief bis auf gut 5460 Punkte bergab. Normale Korrektur oder Trendwende? So lautet die alles entscheidende Frage. Obwohl sich langsam aber sicher bei immer mehr Anlegern die von uns schon länger vertretene Meinung durchsetzt, dass wir die Finanzkrise noch lange nicht überstanden haben, sehen wir die Aufwärtsbewegung an den Märkten auch wei-

terhin nicht als beendet, sondern lediglich als unterbrochen an. Die Stimmung ist uns für eine endgültige Top-Bildung noch nicht euphorisch genug. Zudem sind immer noch zahlreiche Anleger in Aktien unterinvestiert und der Trend zu einer Überschwemmung der Märkte mit Liquidität hält an. Wir gehen deshalb davon aus, dass auch diesmal die Rückschläge zum Einstieg genutzt werden und wir in Kürze in eine Jahresend rally übergehen. Wenngleich die Vehemenz der Korrektur diesmal schon von einem anderen Kaliber ist als bei den vergangenen Rückschlägen.

Genau das haben wir denn auch unterschätzt und sind bei unserer Long-Spekulation auf den DAX mit dem bei gut 5610 Punkten platzierten Abstauerlimit etwas zu früh eingestiegen. Die erhoffte Stabilisierung im Bereich des 38,2%-Retracements der seit Anfang Oktober gültigen Aufwärtsbewegung fand nicht statt. Und auch die kleinere technische Unterstützung bei rund 5580 Punkten (Zwischenhoch von Ende August) konnte den Fall des Index nicht aufhalten. Alle chart-technischen Hoffnungen ruhen nun auf dem jüngsten Tief ▶

Im FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken

JE GRÖßER DIE AUSWAHL, DESTO VIELSEITIGER  
DIE MÖGLICHKEITEN: AKTIENANLEIHEN DER DZ BANK.

Die DZ BANK bietet Ihnen mit über 1000 Aktienanleihen interessante Anlagemöglichkeiten im aktuellen Marktumfeld. Setzen auch Sie auf unsere langjährige Erfahrung und Kompetenz und nutzen Sie unsere Aktienanleihen für Ihre Anlage. Aktienanleihen und weitere Produkte der DZ BANK finden Sie im Internet unter: [www.eniteo.de](http://www.eniteo.de)

WKN	Name	Kupon p. a.	Laufzeitende
DZ02S3*	BASF SE	10,00 %	Sep. 2010
DZ0Z9J*	Deutsche Bank AG	10,00 %	Juni 2010
DZ0ZVT*	EON AG	8,25 %	Dez. 2010
DZ6SCA*	RWE AG	7,75 %	Sep. 2010
DZ0Z9V*	SIEMENS AG	10,50 %	Sep. 2010

\* Der allein maßgebliche Basisprospekt wird zusammen mit den dazugehörigen Endgültigen Bedingungen zur kostenlosen Ausgabe bei der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, F/PLK, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main, bereitgehalten und kann zudem im Internet unter [www.eniteo.de](http://www.eniteo.de) abgerufen werden.

**DZ BANK**  
Zusammen geht mehr.

Anzeige

von Anfang Oktober bei 5 440 Punkten. Knapp zehn Punkte darunter haben wir deshalb den Stoppkurs platziert.

Mut dürfte allen DAX-Bullen eine aktuelle Analyse von „Wellenreiter Invest“ machen. Darin wird festgestellt, dass Tage mit einem Abwärtsvolumen von 90% oder mehr in den vergangenen Monaten gleich dreimal (Mitte August, Anfang September und Anfang Oktober) das Ende einer Abwärtsbewegung bedeutet haben. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich um einen solchen Tag herum zumindest ein vorläufiges Tief ausbildet, liege demnach bei etwa 70 bis 80%. Und am Mittwoch wurde zumindest an den US-Märkten ein Abwärtsvolumen in der erforderlichen Größenordnung erreicht.

## ■ DAX

Indexstand in Punkten



■ Der für diesen Trade ausgewählte Mini Long Future der BNP Paribas (Basispreis bei rund 5 086 Punkten, Knock-out-Marke bei gut 5 187 Punkten) spiegelt die Kursbewegungen des DAX seit unserem Einstieg mit knapp elffacher Hebelwirkung wider. Bei einem anfänglichen Depotanteil von 3,7% lag das rechnerische Verlustrisiko beim Kauf bei rund 1,3% des Tradingkapitals. Als Ziel peilen wir unverändert die Marke von 6 000 Punkten an, woraus sich ein Chance/Risiko-Faktor von rund 2,2 ableitet. Sollten wir mit der Position ausgestoppt werden, die Marke von 5 440 Punkten im Anschluss aber wieder zurückerobert werden, können wir uns auch einen schnellen Wiedereinstieg vorstellen. ■

## MüRü-Aktie zeigt relative Stärke

— Mit einer Performance nahe der Nulllinie zählt die Aktie der **Münchener Rück** im bisherigen Jahresverlauf zu den schwächeren Aktien im **DAX**. Seit Ende Juni befindet sich der Rückversicherer aber in einem soliden Aufwärtstrend. Und auch während der jüngsten Schwächephase an den Märkten zeigte sich das Papier erstaunlich stabil. Während der DAX auf Wochensicht gut 5% im Minus liegt, verlor die Münchener Rück nur rund 1% an Wert. Für Unterstützung sorgt dabei auch das Unternehmen selbst, nachdem Anfang des Monats

beschlossen wurde, das zuvor ausgesetzte Aktienrückkaufprogramm wieder aufzunehmen. Im kommenden Halbjahr sollen bis zu eine Milliarde Euro aufgewendet werden, um eigene Aktien zu kaufen und einzuziehen. Eine Maßnahme, die sich tendenziell positiv auf Bewertungskennzahlen wie den Gewinn je Aktie auswirkt. Zudem ist bei Vorlage der Quartalszahlen am nächsten Mittwoch (5.11.) durchaus mit guten Zahlen und ordentlichen Prognosen zu rechnen.

Nachdem die Aktie am Montag die kleine Unterstützung bei 108,79 Euro unterschritten, diese Marke aber bis zum Handelsschluss wieder zurückerobert hatte, haben wir uns mit einem bei gut 108,50 Euro platzierten Abstauberlimit bei dem **Wave XXL Call der Deutschen Bank** (Basispreis bei 100,19 Euro; Knock-out-Marke bei 105 Euro) auf die Lauer gelegt. Auf Grund der relativen Stärke der Aktie sind wir bislang noch nicht zum Zuge gekommen. ■ **Weil wir von der Strategie aber nach wie vor überzeugt sind, verlängern wir die am Freitag auslaufende Order bis Ende November.**

## Kein Trade für schwache Nerven

Als Ziel für diese Spekulation haben wir das Jahreshoch bei rund 116 Euro auserkoren. Da wir den Stoppkurs auf rund 105,50 Euro und damit unter das jüngste relative Tief des Anteilscheins setzen, ergibt sich ein rechnerisches Verlustrisiko von gut 1,3% des Tradingkapitals sowie ein Chance/Risiko-Faktor von 2,5. Sollte es am Gesamtmarkt zu einer Jahresend-rally kommen, ist aber auch ein Anstieg der Aktie bis auf das Ende 2008 erzielte Hoch bei gut 122 Euro möglich. Der Hebel des Wave XXL Call wird bei Erreichen des Kauflimits bei gut 13 liegen, der Depotanteil rund 3,5% betragen.

## ■ Münchener Rück

Aktienkurs in Euro



Beachten Sie bei dieser Position unbedingt, dass die Knock-out-Marke nur knapp unter unserem Stoppkurs liegt, so dass es im Worst-case durchaus zum Knock-out-Ereignis kommen kann. Das ist bei diesem Papier allerdings nicht gleichbedeutend mit einem Totalverlust, weil Ihnen in diesem Fall der Restwert (entspricht in der Regel ungefähr dem inneren Wert des Scheins) automatisch gutgeschrieben wird. ■

## Schiefelage bei Telekom-Zockern?

— Wenn die **Deutsche Telekom** am kommenden Donnerstag (5. November) ihre Zahlen für das abgelaufene Quartal präsentiert, werden große Überraschungen wohl ausbleiben. Analysten rechnen mit einem soliden Ergebnis, das aber von den Problemen in den USA belastet sein dürfte. Positiv zu werten wäre hingegen ein starker Free Cashflow, der auf eine stabile Dividendenausschüttung hindeuten würde.

### Deutsche Telekom

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Datastream

Alles in allem sind die Erwartungen an das Zahlenwerk der Telekom jedenfalls nicht allzu hoch gesteckt, so dass das Risiko großer Enttäuschungen vergleichsweise gering erscheint. Die **Deutsche Bank** hat zum Beispiel ihre Gewinn-schätzungen für die kommenden beiden Jahre jüngst nach unten korrigiert. Euphorie sieht wahrlich anders aus.

### Folgt dem Tiefschlaf eine „Eindeckungs-panik“?

Genau das spiegelt sich auch im Kurs der T-Aktie wider, die seit über einem halben Jahr in einer engen Kursspanne zwischen rund 8 und 9,50 Euro pendelt. Was sich scheinbar viele institutionelle Anleger zunutze gemacht haben, indem sie vor allem darauf gesetzt haben, dass die Aktie nicht nach oben ausbricht. Mit derartigen Strategien konnten zuletzt regelmäßig attraktive Erträge generiert werden. Mittlerweile sind die Positionen nach Ansicht von Marktteilnehmern allerdings so groß geworden, dass die Situation als „besonders explosiv“ beschrieben wird. Schon geringe Kurssteigerungen könnten demnach eine „Eindeckungs-panik“ zur Folge haben, die die Aktie dann zusätzlich nach oben treiben würde. Ein Anstieg über die Marke von zehn Euro könnte damit zu einer kurzfristig rasanten Kursrally führen.

■ **Auf dieses Szenario setzen wir mit einem bei rund 10,10 Euro platzierten Stopp-Buy-Limit (wir kaufen also erst, wenn die Aktie auf oder über dieses Niveau steigt!).** Als Vehikel für diesen prozyklischen Trade haben wir einen **Mini Long Future von HSBC Trinkaus** ausgewählt. Er be-

sitzt bei einem Basispreis von 7,05 Euro und einer Knock-out-Schwelle von 7,40 Euro bei Erreichen des Stopp-Buy-Limits einen Hebel von 3,3. Der Stoppkurs wird bei 9,30 Euro platziert, was ein rechnerisches Verlustrisiko von gut 1,2% des Tradingkapitals impliziert. Sollten wir mit unserem Limit zum Zuge kommen, halten wir einen schnellen Anstieg der Aktie bis auf 11,50/12 Euro für möglich, so dass der Chance/Risiko-Faktor zwischen 1,7 und 2,4 liegt. Der Depotanteil dieser Position wird auf 4,5% taxiert. Die Order bleibt bis Ultimo November (nicht Oktober!) im Markt (siehe Seite 4). ■

## Hält der Trend bei Euro/Dollar?

— Der eindrucksvolle Höhenflug des Euro gegenüber dem US-Dollar ist in dieser Woche vorerst gestoppt worden. Nach dem von den Medien gefeierten Sprung über die „psychologisch wichtige Marke“ von 1,50 Dollar je Euro setzten im Zuge der abnehmenden Risikoneigung Gewinnmitnahmen ein, die den Euro am Donnerstagmorgen im Tief bis auf Niveaus knapp unter 1,47 Dollar führten.

Daraus nun eine Trendwende zugunsten des Greenback abzuleiten, halten wir aber für verfrüht. Ein Blick auf die Kursentwicklung im vergangenen Halbjahr zeigt deutlich, dass es solch starke Rücksetzer immer mal wieder gegeben hat, es unter dem Strich aber dennoch ganz klar aufwärts ging. Trotz der bereits weit fortgeschrittenen Rally des Euro muss das Motto deshalb vorerst weiter „Im Zweifel mit dem Trend“ lauten, weshalb wir den Rückschlag auch erst einmal als Chance zum Einstieg betrachten und deshalb bereits am Dienstag eine Long-Position eröffnet haben.

### Euro/US-Dollar

Wechselkurs seit Juni 2009



Beim Timing haben wir uns dabei unter anderem an den Fibonacci-Retracements orientiert, die sich am Devisenmarkt als äußerst hilfreiche Indikatoren erwiesen haben. Die jüngste Gegenbewegung Ende September endete zum Beispiel knapp unter dem 50%-Retracement der Anfang des Monats gestarteten Aufwärtsbewegung. Von Anfang Oktober an ging es ▶

dann wieder aufwärts. **■ Vor diesem Hintergrund hatten wir unser Kauflimit im Bereich um 1,478 Dollar und damit knapp über dem 50%-Retracement sowie leicht unter dem gleitenden 20-Tage-Durchschnitt platziert und sind auch erfolgreich gewesen.**

Die anschließende Gegenbewegung war allerdings nur von kurzer Dauer und so rutschte der Euro auch noch auf das bei rund 1,47 Dollar liegende 61,8%-Retracement (siehe Pfeile im Chart). Auf diesem Niveau sollte es zu einer nachhaltigen Trendwende nach oben kommen, damit weiterhin von einer intakten Tendenz gesprochen werden kann. Wenn diese Marke

den Fall nicht stoppen kann, werden wir zur Eingrenzung der Verlustrisiken die halbe Position vorzeitig glattstellen.

Als Stoppkurs wählten wir die Marke von 1,447 Dollar. Hier würde das letzte relative Tief unterschritten und dem Aufwärtstrend endgültig der Garaus gemacht. Der **Mini Long Future der RBS** (Basispreis: 1,389 Dollar; Knock-out-Marke: 1,416 Dollar) hatte bei unserem Einstiegsniveau einen Hebel von gut 16,5. Der Depotanteil dieser Position wurde mit 3,7% angesetzt und das rechnerische Verlustrisiko liegt bei 1,3% des Tradingkapitals. Bei einem Kursziel von rund 1,53 Dollar ergibt sich ein Chance/Risiko-Faktor von knapp 1,7. **■**



**PLATOW DERIVATE-DEPOT**

**OFFENE ORDER**

Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	4 500	Münchener Rück Wave Call (DBK)	DE000DB7TD95	0,85 €	30.11.09	Scoach (Frankfurt)
Kauf	1 500	Deutsche Telekom Mini Long (HSBC)	DE000TB1ZT67	3,10 € (Stopp-Buy!)	30.11.09	Scoach (Frankfurt)

Gleich sechs Positionen unseres Musterdepots sind im Wochenverlauf ausgestoppt worden. Die **Long-Spekulation auf Mais** wurde mit einem Gewinn von 1% des Tradingkapitals verkauft, beim **Euro/Yen-Trade** blieb unter Berücksichtigung der vorherigen Halbierung der Position unter dem Strich ein Plus von 0,2%. Demgegenüber stehen Verluste von 0,9% (**Hochtief**), 1,2% (**BASF** und **Kaffee**) sowie 1,5% (**Adidas**) des beim Kauf vorhandenen Kapitals, so dass unser Depot gegenüber der Vorwoche recht deutlich an Wert eingebüßt hat. Seit Jahresbeginn liegen wir aber dennoch weiterhin im Plus. Neu im Portfolio sind seit Dienstag die **Long-Spekulationen auf den DAX** und den **Euro/Dollar-Wechselkurs**. Bei den beiden Trades auf die **Münchener Rück** (per Abstauberlimit) und die **Deutsche Telekom** (Stopp-Buy-Limit) ist unser Einstiegsniveau noch nicht erreicht worden. Bei beiden Orders weiten wir die Gültigkeit bis Ende November aus (Details siehe oben).

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-kurs	Depot-beitrag
800	NL0009119486	US T-Note-Future Mini Short (RBS)	24.09.09	5,73 €	5,38 €	4 304,00 €	-6,1%	4,00 €	-0,2%
750	DE000BN3TCH6	DAX Mini Long (BNP)	27.10.09	5,19 €	4,78 €	3 585,00 €	-7,9%	3,45 €	-0,3%
650	NL0009223494	Euro/Dollar Mini Long (RBS)	27.10.09	6,10 €	6,10 €	3 965,00 €	0,0%	3,95 €	0,0%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf <a href="http://www.platow.de">www.platow.de</a>		<b>WERTPAPIERBESTAND</b>	11 854,00 Euro		<b>KURSE VOM 29.10.09 (MITTAGS)</b>				
		<b>LIQUIDITÄT</b>	93 453,20 Euro		<b>PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:</b>		+5,3%		
		<b>DEPOTWERT</b>	105 307,20 Euro						

Da war unser Fotograf wohl nicht schnell genug ...

Anzeige

**PLATOW Derivate IMPRESSUM**

DER PLATOW Brief | GWV Fachverlage GmbH | Stuttgarter Straße 25-29 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909

Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Ludwig Zahn, Anna Pietras; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse/Online: Christoph Frank (Ltg.), Tariq Dede (Stv.), Rolf Kopel, Kathrin Meyer, Oliver Stilz; Marketing: Sandra Paasche, Beate Strumpf; Freier Mitarbeiter: Thomas Koch. 1 x wchtl., Jahresbezugspreis 165,00 Euro, inkl. 7% MwSt. und Versand. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: [info@platow.de](mailto:info@platow.de).

**Risikohinweis:** Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.